

## *Wissenschaftlicher Bericht zum Projekt:*

# Der Codex Destailleur D und sein Umfeld: Katalog und wissenschaftliche Erschliessung frühneuzeitlicher Bauaufnahmen antiker Monumente

Gesuchsteller: Prof. Dr. Andreas Tönnemann † / Prof. Dr. Ita Heinze-Greenberg / Dr. Bernd Kulawik

## 1 Zusammenfassung

### 1.1 Durchgeführte Forschungsarbeiten

In Vorbereitung des Projekts konnte Dr. Kulawik im Rahmen eines dreimonatigen Postdoc-Stipendiums der Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz die nach seiner Dissertation (2002) unterbrochene Arbeit an den Zeichnungen im sog. *Codex Destailleur D* (Hdz 4151) der Berliner Kunstbibliothek wieder aufnehmen. Während des Projekts wurden dann in den im Gesuch angegebenen Sammlungen sowie weiteren, auf die sich erst im Rahmen der Forschungen Hinweise ergeben hatten, Zeichnungen untersucht, die sich jetzt erstmals dem Umkreis des genannten Berliner Codex zuweisen lassen. [Vgl. Anh. 1] Auf diversen Tagungen und Arbeitstreffen [Vgl. Anh. 2] konnten jeweils der aktuelle Forschungsstand präsentiert und die (vorläufigen) Ergebnisse zur Diskussion gestellt werden. Dabei ergaben sich vielfach Kontakte mit Fachleuten anderer Disziplinen, denen weitere wichtige Anregungen und Hinweise auf noch unbekannt bzw. unpublizierte Zeichnungen zu verdanken sind. Da die beantragten Reisemittel in Höhe von CHF 30'000 nur zu 2/3 bewilligt worden waren, konnten die aufgrund solcher Hinweise sowie der Forschungsarbeiten über 500 neu entdeckten bzw. dem gemeinsamen Entstehungskontext zuzuweisenden Zeichnungen (zusätzlich zu den ursprünglich vermuteten ca. 220 Blättern) nur auf eigene Kosten Dr. Kulawiks und nur sehr eingeschränkt untersucht werden. Eine Fortsetzung der Forschungen erscheint daher dringend geboten und verspricht weitere wichtige Resultate.

Im durchgeführten Projekt wurde der dauerhaften Verfügbarkeit der aufwändig erhobenen Daten und der darauf basierenden Forschungsergebnisse grosse Aufmerksamkeit gewidmet: Bisher gibt es *keine* Software-Lösung, die dies für mehr als ca. 20 Jahre gewährleisten kann. Daher wurde eine vollständig auf freier, also jederzeit reproduzierbarer Software basierende Lösung gewählt, welche instantan die Erstellung druckfähiger PDFs aus den Inhalten des ebenfalls freien Content Management Systems PLONE und seiner Web-Datenbank erlaubt, die zur Erfassung und Katalogisierung gewählt wurden. Im Rahmen seiner zusätzlichen 20%-Anstellung an der Bibliothek Werner Oechslin nahm Dr. Kulawik als Mentor am *Google Summer of Code* 2016 teil, um in dem von ihm dort betreuten Projekt ein Modul für dieses System weiter zu entwickeln, das die Erstellung als Buch druckfähiger PDFs aus den zugleich durch Internetsuchmaschinen indizierbaren Inhalten erlaubt. Eine vergleichbare, nichtkommerzielle bzw. freie, also herstellerunabhängige Lösung gibt es bisher auch im professionellen Verlagswesen nicht. Da die Weiterentwicklung des Software-Moduls innerhalb der verfügbaren drei Monate Vorbereitungsphase sowie der drei Monate von Google finanzierter Programmierung durch einen IT-Studenten in Beijing jedoch aufgrund externer Faktoren nicht vollständig abgeschlossen werden konnte und eine Weiterfinanzierung durch die KTI nicht beantragt werden konnte, kann dieses Modul vorerst leider nur eingeschränkt für die Publikation der Forschungsergebnisse als Online-Datenbank sowie als PDF / eBook genutzt werden. Die Fortsetzung der Entwicklung ist für Sommer 2017 geplant.

## 1.2 Forschungsergebnisse

1. Das Ziel, möglichst *alle* Zeichnungen in öffentlich zugänglichen Sammlungen zu identifizieren, konnte weitestgehend erreicht werden: Weitere Zeichnungen könnten sich aber in Privatbesitz oder bisher nicht vollständig dokumentierten Sammlungen befinden. 2. Lücken im Gesamtbestand lassen vermuten, dass es solche Zeichnungen gab und vielleicht noch gibt (u. a. in Madrid, St. Petersburg, Vatikan, Eton, Dresden). 3. Die Hypothese, dass diese Zeichnungen zusammen gehören, konnte durch Handschriftenvergleiche der insgesamt über 25 Zeichner sowie Beziehungen und Querverweise zwischen den  $\approx 3\cdot 270$  Zeichnungen bestätigt werden. 4. Sie entstanden wie vermutet im Auftrag eines international zusammengesetzten Netzwerks in Rom, der bisher irrtümlich sog. *Accademia della Virtù* 5. Mindestens ein häufig vertretener Zeichner erscheint auch im *Codex Coburgensis* sowie neu entdeckten Dokumentationen der Reliefs an der Trajanssäule in Rom, welche mit sicher bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit *nach einheitlichen Vorgaben* für diese Akademie entstanden. 6. Seine Architekturzeichnungen (bes. in Berlin OZ 109) lassen sich als Druckvorlagen charakterisieren und belegen somit die Absicht zur Publikation der Vermessungen. 7. Alle Zeichnungen wurde mittels einer sehr modern zu nennenden Methodik zur Erfassung *aller* Details sowie einer systematischen Dokumentation der Bauten und der Verknüpfung der Zeichnungen untereinander erstellt. 8. Sie dokumentieren *mehr* Details und dies mit *höherer* Genauigkeit, als *alle anderen bekannten* Vermessungen antiker römischer Bauten mindestens bis ins 19. Jahrhundert. 9. Dass diese Vermessungskampagne *weit mehr* Material generierte (mehr als die dreifache Menge!), als zum Zeitpunkt der Gesuchstellung abzusehen war, stellt ein überraschendes Forschungsergebnis dar und unterstreicht die Notwendigkeit seiner weiteren *vollständigen* Erschliessung. 10. Bezüglich einzelner Bauten konnte durch Archäologen und Bauforscher bestätigt werden, dass die untersuchten Zeichnungen umfangreiche Informationen enthalten, die durch Ausgrabungen nicht (mehr) rekonstruierbar und durch andere Quellen nicht überliefert sind bzw. selbst von der modernen Archäologie und Bauforschung übersehen wurden. 11. Die untersuchten Zeichnungen verdanken ihre Entstehung mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit jenem Projekt, dessen Publikationsprogramm 1542 durch den Sieneser Humanisten Claudio Tolomei formuliert und 1547 veröffentlicht wurde. 12. Das verantwortliche Netzwerk von Gelehrten und Künstlern ist *nicht* mit der ursprünglich philologisch orientierten *Accademia della Virtù* identisch, sondern ging aus ihr hervor. Von der Forschung bisher benutzte Bezeichnungen wie *Accademia Vitruviana* und Verwechslungen mit der *Accademia dello Sdegno* oder der *Accademia degli Virtuosi* erweisen sich nun als falsch. 13. Tatsächlich sah sich diese Gruppe offenbar als Nachfolgerin der von Pomponio Leto im 15. Jahrhundert gegründeten *Accademia Romana*, die mit der Plünderung Roms 1527 erlosch. 14. Einige namhafte Personen waren Mitglieder dieser beiden *Accademie romane*. 15. Bisher war diese Fortsetzung ebensowenig bekannt wie die Beziehung vieler späterer Forschungen und Publikationen zu dieser neu- bzw. wiedergegründeten Akademie und ihrem Programm, dessen Bestandteil die in den untersuchten Zeichnungen vorliegende Dokumentation *aller* antiken Bauten Roms war. 16. Für fast alle Teile dieses riesigen Publikationsprojektes konnten neben der eigentlichen Forschung zu den Architekturzeichnungen entsprechende vorbereitende Materialsammlungen identifiziert werden, die bis heute (bis auf die zur Epigraphik) *nicht* wissenschaftlich bearbeitet sind. 17. Damit lässt sich im Gegensatz zur bisherigen Forschungsmeinung konstatieren, dass dieses erste interdisziplinäre, internationale Forschungsprojekts weitestgehend realisiert wurde und dessen Dokumentationen *sogar weitgehend erhalten* sind. 18. Sämtliche Vergleiche der Architekturzeichnungen mit anderen Vermessungen zeigen, dass sie die antiken Monumente weit ausführlicher und detailgetreuer dokumentierten, als dies

zuvor oder später üblich bzw. aufgrund fortschreitender Zerstörungen möglich war. **19.** Gleiches lässt sich für die anderen Objektgruppen vermuten bzw. z. T. bereits sagen. **20.** Die Akademie setzte mit ihren Forschungen nicht nur jeweils fachmethodische Massstäbe, sondern ging auch erstmals in einem internationalen Netzwerk arbeitsteilig und systematisch koordiniert vor. **21.** Durch die Identifikation von (bisher) ca. 700 Blättern mit über 3'270 Einzelzeichnungen (s. Anhang 1) vom kleinsten Detail bis zu mehrere (heute über verschiedene Sammlungen verteilte) Blätter überspannenden Plänen bspw. der Kaiserthermen lässt sich festhalten, dass diese Gruppe das Ergebnis der *mit Abstand grössten* systematisch und methodisch geschlossenen Dokumentation antiker Architektur darstellt, die *je* erfolgte. **22.** Die in diese Zeichnungsgruppe aufgenommen zeitgenössischen Bauten belegen das von Tolomei klar formulierte Interesse der Akademie an der *praktischen* Verwendbarkeit der eigenen Forschungsergebnisse für eine neu zu begründende Architektur auf der Basis der antiken – im Wortsinne: deren Renaissance –, wozu eben auch vorbildliche zeitgenössische Bauten dokumentiert wurden. Der so erarbeitete 'Kanon' weicht vom heute akzeptierten *deutlich* ab. **23.** Auch die anderen, jetzt z. T. erstmals identifizierten Arbeitsergebnissen der Akademie wie Zeichnungen zu Reliefs und Sarkophagen, Statuen, Münzen, Vasen u. ä. sowie zur Epigraphik zeichnen sich durch eine zuvor unbekannte Systematik und Methodik aus. Lediglich die Epigraphik-Sammlung ist bisher durch das *Corpus Inscriptionum Latinarum* ausgewertet worden, für dessen Begründung durch Theodor Mommsen sie der Anlass war – jedoch nur als Quelle für die antiken Inschriften selbst und *nicht* als Quelle *sui generis* für die Antikenrezeption und ihre wissenschaftliche Methodik. **24.** Jacopo Stradas erst seit Ende 2015 durch ein DFG-Projekt (Volker Heenes, Dirk Jansen) erschlossenen 40 Bände mit ca. 10'000 Münzzeichnungen in Gotha, Wien, Paris und London sowie die zugehörigen 22 Bände mit detaillierten Beschreibungen in Wien und Prag lassen sich zumindest im Kernbestand ebenfalls dem Akademieprojekt zuweisen; ihre Architekturdarstellungen sind dabei z. T. von besonders interessant. **25.** Dem Netzwerk, welches sich um 1537 formierte und mindestens bis 1555 tätig war, gehörten mehr als 80 namentlich bekannte Personen sowie ca. 35 noch anonyme (Zeichner) an. **26.** Die von ihnen oder in ihrem Auftrag erstellten Dokumentationen zur Epigraphik, Architektur, Urbanistik, Skulptur und Numismatik sowie vermutlich auch zu Vasen, (rekonstruierten) Maschinen und Aquädukten u. ä. lassen sich jeweils als die umfangreichsten und informationshaltigsten ihrer Art charakterisieren. **27.** Mindestens 35 bis ca. 1630 erschienene Publikationen wurden durch das Material der Akademie angeregt und werten es aus. Eine vergleichende Untersuchung hierzu ist ebenfalls ein dringendes Forschungsdesiderat.

### 1.3 Bedeutsamkeit der Forschungsergebnisse

Die *vollständige* Erschliessung und Auswertung der untersuchten Zeichnungsgruppe als grösster bekannter methodisch-systematischer Dokumentation antiker Architektur bleibt ein dringendes Desiderat, da sie das Wissen über antike Architektur *und* ihre Rezeption in der Renaissance erheblich erweitert und grösstenteils auf neue Grundlagen zu stellen geeignet ist: So lassen sich viele offene Fragen zu antiken Bauten mit ihrer Hilfe ebenso beantworten wie zur Baugeschichte wichtiger zeitgenössischer Bauten. Das dabei bisher nur als 'Nebenprodukt' erschlossene Netzwerk der (zweiten) römischen Akademie und seine wissenschaftlichen Arbeitergebnisse lassen sich in ihrer wissenschaftshistorischen Bedeutung sogar kaum abschätzen, da sich ein Grossteil der ab 1544 erschienenen wichtigen altertumswissenschaftlichen Publikationen nun diesem Netzwerk zuordnen lässt. Die Auswertung diesem Personenkreis zuzuschreibenden Materials steht – mit Ausnahme der Epigraphik und der nun vorliegenden ersten Ansätze zu den

Architekturzeichnungen und zur Numismatik – noch ganz am Anfang. Die vollständige Rekonstruktion dieses interdisziplinären Netzwerk sowie Erschliessung und Verknüpfung seiner Arbeitsergebnisse dürfte geeignet sein, das bisherige Bild der Antikenrezeption grundlegend und – aufgrund des umfangreich dokumentierten antiken Materials – das Bild der römischen Antike in wichtigen Aspekten zu verändern und bleibt daher ein Desiderat. Schon jetzt lässt sich aber bei aller gebotenen Vorsicht sagen, dass es sich bei diesem Projekt nicht nur um das erste interdisziplinäre und auf internationaler Kooperation beruhende Forschungsprojekt gehandelt haben dürfte, sondern auch um eines der erfolgreichsten, obwohl der Grossteil der hierfür erarbeiteten Dokumentationen noch der wissenschaftlichen Erschliessung bedarf. Hierzu wäre wiederum eine langfristige internationale und interdisziplinäre Kooperation notwendig, die jedoch aufgrund des zu erwartenden Erkenntnisgewinns als vielversprechend zu bezeichnen ist.

#### **1.4 Abweichungen vom Forschungsplan**

Einige Sammlungen (Stockholm, Montréal, Vicenza) konnten nicht zu den geplanten Terminen besucht werden, was die Sichtung und Erfassung des Materials verzögerte. Durch die hohe Zahl an Neufunden waren mehrfach erneute Reisen zu bereits besuchten Sammlungen – besonders nach Wien – notwendig, um weiteres Material zu studieren, das z. B. erst aufgrund von Handschriftenübereinstimmungen mit Zeichnungen andernorts als zum Gesamtkomplex zugehörig erkannt werden konnte. Auch dies führte zu Verzögerungen. Eine Erschliessung oder auch nur Katalogisierung *aller* aufgefundenen Zeichnungen war aufgrund der ungefähren Verdreifachung des zu berücksichtigenden Materials sowie der vielen ‘Nebenaspekte’, die sich durch die Identifikation und Rekonstruktion des hinter den Zeichnungen stehenden Netzwerks ergaben, innerhalb der beantragten Projektdauer ausgeschlossen. Daher kann lediglich der in der Gesuchsstellung zugrunde gelegte Teilbestand in Berlin und Wien (inklusive einiger, die Bedeutung des Gesamtkomplexes verdeutlichender Einzelblätter in anderen Sammlungen) abgeschlossen werden – und dies auch nur im Zuge der gewährten sechsmonatigen Verlängerung. Angesichts des aufgefundenen Materials und damit der Verdreifachung der zu untersuchenden Zeichnungsmenge wäre eine erneute Verlängerung um mindestens vier, eher jedoch um sechs Jahre zum vollständigen Abschluss notwendig. Da die Forschungen wissenschaftliches Neuland betraten und bisher nicht bekanntes oder untersuchtes Material betrafen, war dessen Umfang und damit die Dauer der Aufenthalte an den einzelnen Sammlungen im Gesuch im Voraus nur sehr grob abzuschätzen. Die u. a. wohl wegen dieser leider ungenauen aber sachlich bedingten Angaben erfolgte Kürzung der beantragten Reisemittel von 30'000 auf 20'000 Franken wirkte sich dabei sehr hinderlich aus, da dadurch das Budget bereits im Juni 2015 erschöpft war, obwohl zuvor alle Anstrengungen und Vergünstigungen wie bspw. private Unterkünfte und maximale Reduktion der Aufenthaltsdauern genutzt wurden, um die Kosten zu minimieren. Alle weiteren Reisekosten in Höhe von ca. 25'000 Franken wurden daher durch Dr. Kulawik privat finanziert.

#### **1.5 Wichtige Ereignisse**

Der vorzeitige Tod Prof. Dr. Andreas Tönnemanns hat die Forschungsarbeit im Rahmen des Projekts natürlich erheblich beeinträchtigt. Besonders den vielen neuen Kontakten mit Wissenschaftlern gerade auch anderer Disziplinen, die sich mit dem Antikenstudium um 1550 befassen, ist es zu verdanken, dass das Projekt trotzdem grosse Fortschritte erzielen konnte. Dazu hat auch die administrative Unterstützung durch Prof. Dr. Ita Heinze-Greenberg als Lehrstuhlvertreterin entscheidend beigetragen.

## 2 Forschungsoutput: Veröffentlichungen

### 2.1 Vorliegend

1. Wissenschaftliche Begriffsbildung im Humanistenkreis der interdisziplinären Accademia della Virtù in Rom. – In: *Berichte zur Wissenschaftsgeschichte* 38 (2014) S. 140–152.
2. Rezension: Richard Cooper: *Roman Antiquities in Renaissance France, 1515–65* [online] (2014)
3. «If there are documents you really care about: Print them out!» (after Vint Cerf, 2015). – In: *Proceedings of the 20th International Conference on Electronic Publishing*, Göttingen, 2016
4. Digitales Kuratieren – und dann? – In: Tagungsband EVA Berlin 2016, S. 75–82
5. Wer ist der «Anonymus Destailleur»? – In: SCHOLION 10 (2016) S. 229–238
6. Why and how to avoid complex non-free software in Digital Humanities projects with Free Software and L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X. – In: *Information Services & Use* 36, 3–4 (2017) S. 203–210

### 2.2 Im Druck

1. Establishing Norms for a New Architecture: The Project of the Roman *Accademia*, Its Aims and Results. In: *À la recherche de la norme. Arts et lettres dans l'Italie de la Renaissance*, Liège [2017]
2. The second *Accademia Romana* and its network of networks. — In: *Journal for Historical Network Research* 1 [2017]

### 2.3 In Vorbereitung

1. Did Tolomei Lie? – In: *History of the Humanities* [2017]
2. Das Publikationsprojekt der zweiten römischen Akademie. (PDF / eBook) [Sommer 2017]
3. Der Umkreis des Codex Destailleur D: Katalog der Architekturzeichnungen [vorerst nur Bd. 1–3]  
Bd. 1: Einführung: Zeichner, Papiere, Entstehungskontext [ca. 300 S.]  
Bd. 2: Berlin, Kunstbibliothek: Codex Destailleur D (= Hdz 4151) [ca. 1000 S.]  
Bd. 3: Wien: Albertina: Antikenstudien u. a. Architekturzeichnungen [ca. 700 S.]  
Bd. 4: Berlin: Kunstbibliothek: Codex Destailleur A (= OZ 109) [ca. 500 S.]  
Bd. 5: New York: Metropolitan Museum: *Goldschmidt-* und *Scholz-*Zeichnungsbücher [ca. 800 S.]  
Bd. 6: Stockholm: Nationalmuseum: Sammlung *Cronstedt* [ca. 500 S.]  
Bd. 7: Montréal: Canadian Center for Architecture: Codex DR1982:020 [ca. 200 S.]  
Bd. 8: München: Cod. icon. 195 und 209e [ca. 200 S.]  
Bd. 9: Paris / London / Vicenza / Eton / Ferrara: einzelne Architekturzeichnungen [ca. 200 S.]
4. Architektur in Stradas *Magnum ac Novum Opus* (ca. 350 S.) / Wasserzeichenkatalog (195 S.) [Beiträge zum Katalog Dirk Jansens und Volker Heenes' im DFG-Projekt zum *MaNO*, 2018]

## Anhang 1: Zeichnungsübersicht

Von den jetzt bekannten Zeichnungen konnten die mit \* markierten nur überblicksartig erfasst bzw. noch nicht alle katalogisiert werden:

Ort	Sammlung/Signatur	Blätter	Zeichnungen
Berlin	Kunstabibliothek Codex Destailleur D (Hdz 4151)	120	859
	* Kunstabibliothek: Codex Destailleur A (OZ 109)	72	> 540
Eton	* Eton College, sog. Morillon-Codex	20	≈ 40
Ferrara	* Archivio Storico Comunale: Sammlung Rossetti	5	13
London	* RIBA: Palladio collection	> 8	> 28
Montréal	* Canadian Center for Architecture: DR1982:020	33	73
München	* Bayer. Staatsbibliothek: Cod. icon. 195	14	57
	* Bayer. Staatsbibliothek: Cod. icon. 209e	34	74
New York	* Metropolitan Museum: <i>Goldschmidt Sketchbook</i>	68	263
	* Metropolitan Museum: <i>Scholz Sketchbook</i>	≈ 100	≈ 476
Paris	* Bibliothèque Nationale: ehem. <i>Goldschmidt</i>	2	6
	* Louvre: Sammlung Rothchild: ehem. <i>Scholz</i>	1	7
Stockholm	* Nationalmuseum: Cronstedt Collection	89	309
Vatikan	* Biblioteca Apostolica Vaticana: Vat. lat. 6039	1	1
	* Biblioteca Apostolica Vaticana: Codex Rossi	37	121
Vicenza	* Museo Palladio, collection	> 1	> 4
Wien	Albertina: Bestand „Az Rom“	102	> 400
...?	* Vatikan, St. Petersburg, Dresden, Berlin, Madrid...	?	?
	<b>Summen</b>	> 707	> 3'271

## Anhang 2: Reisen

	Ort	Zweck		von / am	bis
1	Berlin	Kunstabibliothek (PostDoc-Stipendium)	Z	1. 7. 2013	30. 9. 2013
2	Wien	Albertina	Z	2. 12. 2013	6. 12. 2013
3	Wien	Albertina	Z	19. 1. 2014	26. 1. 2014
4	Rom	Vatikan. Bibl.: Epigraphik	Z	8. 2. 2014	14. 2. 2014
5	Rom	Vatikan. Bibl. / Bibl. Hertziana	Z	17. 2. 2014	9. 3. 2014
6	New York	Metropolitan Museum of Art	Z	13. 3. 2014	1. 4. 2014
7	New York	Annual Meeting der Renaissance Society of America	V	27. 3. 2014	29. 3. 2014
8	Mainz	Italienforum Kunstgeschichte	V	3. 4. 2014	5. 4. 2014
9	London	Royal Institute of British Architects	Z	8. 4. 2014	9. 5. 2014
10	Heidelberg	Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte	V	29. 5. 2014	31. 4. 2014
11	Zürich	Tagung <i>Digitale Kunstgeschichte</i>	∅	26. 6. 2014	27. 6. 2014
12	Rom	Tagung <i>Making of the Humanities IV</i>	V	15. 10. 2014	18. 10. 2014
13	Florenz	Archivio di Stato / Uffizien	Z	20. 10. 2014	31. 10. 2014
14	Rom	Vatikan. Bibl. / Bibl. Hertziana	Z	1. 10. 2014	23. 11. 2014
15	Berlin	Tagung <i>Rekonstruktionen</i> (Koreferat)	V	11. 12. 2014	12. 12. 2014
16	Bern	Tagung <i>Digital Humanities</i>	∅	29. 1. 2015	30. 1. 2015
17	Zürich	Tagung <i>Archaeological Sites</i>	∅	12. 2. 2015	13. 2. 2015
18	Zürich	Tagung <i>Manfredo Tafuri</i>	∅	6. 3. 2015	7. 3. 2015
19	Mainz	Deutscher Kunsthistorikertag	∅	24. 3. 2015	
20	Berlin	Annual Meeting der Renaissance Society of America	∅	26. 3. 2015	28. 3. 2015
21	Berlin	Arbeitstreffen Kunstbibliothek SMB-PK	V	31. 3. 2015	
22	Montréal	Canadian Center for Architecture	Z	24. 5. 2015	26. 5. 2015
23	Toronto	Tagung <i>Scientiae 2015</i>	V	27. 5. 2015	30. 5. 2015
24	Stockholm	Nationalmuseum	Z	7. 6. 2015	11. 6. 2015
25	Trondheim	Tagung <i>Historiography of Architectural History</i>	V	12. 6. 2015	14. 6. 2015
26	Berlin	Tagung am <i>Census of Antique Works...</i> (BBAW)	V	25. 6. 2015	26. 6. 2015
27	Berlin	Kunstabibliothek	Z	29. 6. 2015	1. 7. 2015
28	Hamburg	Tagung <i>Das Konzept in der Architektur</i> (Koreferat)	V	2. 7. 2015	
29	Paris	Bibliothèque Nationale / Louvre	Z	18. 7. 2015	14. 8. 2015
30	Coburg	Veste Coburg	Z	14. 9. 2015	15. 9. 2015
31	Liège	Tagung <i>À la recherche de la norme</i>	V	30. 9. 2015	3. 10. 2015
32	Vancouver	<i>16th Century Society &amp; Conference</i>	V	21. 10. 2015	24. 10. 2015
33	Bern	Tagung <i>Digital Humanities</i>	∅	20. 11. 2015	
34	Zürich	Vorträge Nachfolge Prof. Dr. A. Tönnemann	∅	10. 12. 2015	
35	Wien	Albertina / Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB)	Z	18. 1. 2016	25. 1. 2016
36	Berlin	Kunstabibliothek	Z	8. 2. 2016	10. 2. 2016
37	Gotha	Forschungsbibliothek: Stradas Münzzeichnungen	Z	11. 2. 2016	
38	Wien	Albertina / ÖNB	Z	11. 4. 2016	13. 4. 2016

	Ort	Zweck		von / am	bis
39	Innsbruck	Tagung <i>Wege des Wissens</i>	V	14. 4. 2016	15. 4. 2016
40	Wien	Albertina / ÖNB	Z	2. 5. 2016	4. 5. 2016
41	Innsbruck	Koldewey-Tagung	ø	5. 5. 2016	
42	Wien	Albertina / ÖNB	Z	6. 5. 2016	7. 5. 2016
43	Gotha	Forschungsbibliothek: Strada	Z	30. 5. 2016	
44	Berlin	Kunstabibliothek: Arbeitstreffen Direktoren	V	1. 6. 2016	
45	Berlin	Tagung <i>Antike ohne Ende</i>	ø	3. 6. 2016	4. 6. 2016
46	Göttingen	Pre-Conference <i>Electronic Publishing</i> (Lightning talk)	D	7. 6. 2016	
47	Göttingen	Tagung <i>Electronic Publishing</i> (Vortrag)	D	8. 6. 2016	9. 6. 2016
48	Vicenza	Tagung <i>Palladio e la Roma di Antonio da Sangallo</i>	V	15. 6. 2016	18. 6. 2016
49	Ferrara	Archivio Storico Comunale	Z	19. 6. 2016	20. 6. 2016
50	Oxford	Tagung <i>Scientiae 2016</i> (Panel-Organisator + Vortrag)	V	4. 7. 2016	7. 7. 2016
51	Wien	Albertina / ÖNB	Z	13. 7. 2016	17. 8. 2016
52	Wien	Abertina-Sommerkurs <i>Zeichnungen</i> (Vortrag)	V	2. 8. 2016	
53	Brügge	<i>16th Century Society &amp; Conference</i>	V	18. 8. 2016	20. 8. 2016
54	Wien	ÖNB	Z	22. 9. 2016	24. 9. 2016
55	Notre Dame	Tagung <i>Hand Drawing in Architecture</i>	V	29. 9. 2016	1. 10. 2016
56	Baltimore	Tagung <i>History of the Humanities V</i>	V	5. 10. 2016	8. 10. 2016
57	Gotha	Forschungsbibliothek (mehrere Kurzaufenthalte)	Z	10. 10. 2016	11. 1. 2017
58	Berlin	Tagung <i>Electronic Media and the Visual Arts (EVA)</i>	D	9. 11. 2016	11. 11. 2016
59	Berlin	parallel zur EVA: Zeichnungsstudium / Arbeitstreffen	Z	9. 11. 2016	14. 11. 2016
60	Dresden	Kupferstichkabinett	Z	5. 1. 2017	6. 1. 2017
61	Marburg	Privatsammlung	Z	12. 1. 2017	13. 1. 2017
62	Wien	abschliessende Vergleiche in Albertina und ÖNB	Z	23. 1. 2017	27. 1. 2017
63	Chicago	<i>Annual Meeting</i> der <i>Renaissance Society of America</i>	V	30. 3. 2017	1. 4. 2017

Z = Studium von Zeichnungen und Archivalien

V = Vortrag

D = Vortrag zu *Digital Humanities*, bes. Langfristerfügbarkeit von Forschungsdaten und -ergebnissen

ø = Tagungsteilnahme ohne eigenen Beitrag

Die zuvor im Gesuch nicht berücksichtigte Teilnahme an einer Vielzahl interdisziplinärer Tagungen erwies sich als besonders wichtig, da nicht nur die erreichten Ergebnisse zur Diskussion gestellt und durch Fachkollegen häufig bestätigt werden konnten, sondern letztere auch wichtige Hinweise auf weitere Bestände oder laufende Forschungen gaben: So erfuhr Dr. Kulawik bspw. erst beim *Annual Meeting* der *Renaissance Society of America* 2014 in New York vom damals geplanten und Ende 2015 gestarteten DFG-Projekt zu Jacopo Stradas Münzzeichnungen: Diese und Stradas umfangreiche weitere Aktivitäten und Corpus-Werke bspw. zu Statuen (174!), Porträtbüste (102), Maschinen (mind. 200, darunter offensichtlich teilweise Rekonstruktionen antiker Maschinen wie in Tolomeis Brief angekündigt) erwiesen sich als einer der zentralen Punkte, von dem aus viele weitere Bereiche des Accademia-Netzwerks erst in den Blick gerieten. Auch die auf der Tagung in Vicenza 2016 geäußerte Zustimmung und Unterstützung bedeutender Renaissance-Architekturhistoriker und Archäologen war für die Forschungen sehr hilfreich.

## Anhang 3: Tagungsbeiträge

Da nicht alle Tagungen Berichtsbände publizieren und die jeweils vorgetragenen Forschungsergebnisse überwiegend noch hypothetischen oder vorläufigen Charakter trugen, gibt es nicht nur thematische Überschneidungen zwischen vielen Vorträgen, sondern es wurde auch nur eine geringe Zahl publiziert. In einigen Fällen (Trondheim, *Scientiae* 2015 und 2016, *Making of the Humanities* IV und V) konnten Publikationsanfragen aufgrund Zeitmangels vorerst nicht positiv beantwortet werden.

Abstracts und z. T. Vortragstexte finden sich auf der Webseite ⇒ [www.accademia-vitruviana.net](http://www.accademia-vitruviana.net).

1. In Search of the true Vitruvius – The *Accademia della Virtù* and its scientific project / *Annual Meeting der Renaissance Society of America*, New York, 27. 3. 2014
2. Antike übersetzen – das Projekt der römischen *Accademia della Virtù* und die Ansätze zu seiner Realisierung / *Forum Kunstgeschichte Italiens*, Mainz, 05. 4. 2014
3. Das Programm der *Accademia della Virtù* und seine Realisierung: Die Rekonstruktion des antiken Wissens über Architektur durch interdisziplinäre Forschung und ihre Folgen / *3. Architekturtheoretisches Kolloquium der Bibliothek Werner Oechslin*, Einsiedeln, 14. 4. 2014
4. Wissenschaftliche Begriffsbildung im Humanistenkreis der interdisziplinären *Accademia della Virtù* in Rom / 51. Symposium der *Gesellschaft für Wissenschaftsgeschichte*, Heidelberg, 29. 5. 2014
5. The *Accademia della Virtù* or *Accademia Vitruviana* in Rome (c. 1537–1555): The first international network of interdisciplinary research / *Making of the Humanities IV*, Rom, 17. 10. 2014
6. Neues aus dem Alten Rom: Eine Detektivgeschichte über die Anfänge der wissenschaftlichen Archäologie / Jahresversammlung des *Vereins der Freunde der Bibliothek Werner Oechslin*, Einsiedeln, 9. 12. 2014
7. Koreferat zu: Sylvia Diebner: „Rekonstruktion und Archäologie am Beispiel der Stadt Rom“ / *Archäologie und Rekonstruktion*, Staatlichen Museen Berlin / Antikensammlung, 12. 12. 2014
8. From Hierarchy to Network: The Internet’s development ‘back to the future’ and its meaning for administrations / Internationale Konferenz *ICT@admin – The Technology of Information, Communication and Administration*, Schweizerisches Bundesarchiv, Bern, 26. 3. 2015
9. Präsentation des Forschungsstands auf einem Arbeitstreffen mit Prof. Dr. Wullen (Direktor der Kunstbibliothek Berlin), Prof. Dr. Scholl (Direktor der Antikensammlung der Staatlichen Museen Berlin) und Dr. Timo Strauch (*Census*, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften), 31. 3. 2015
10. Eine Regel für alles: Die Antikenkenntnisse Vignolas und Palladios und die *Accademia della Virtù* / *4. Architekturtheoretisches Kolloquium der Bibliothek Werner Oechslin*, Einsiedeln, 17. 4. 2015
11. The *Accademia della Virtù* – The first international interdisciplinary research network and its still un-identified production / Tagung *Scientiae 2015*, Toronto, 29. 05. 2015
12. The Beginning of Architectural History in Relation to Theory and Practice – The *Accademia della Virtù*, Roman Archaeology and Some (Possibly Palladian) Consequences / Internationale Tagung *The Beginning of Architectural History in Relation to Theory and Practice*, Universität Trondheim, 12. 6. 2015
13. The Berlin Codex Destailleur D – It’s History and Relation to the *Albertina* Drawings, the *Goldschmidt* Scrapbook and (presumably) other Collections / International Workshop *The ‘Vignola–Dupérac–Dosio’ complex: A network of drawings after antique and modern architecture from the second half of the 16th century* am *Census of Antique Works of Art and Architecture Known in the Renaissance* der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, 26. 6. 2015

14. Restoration of Antique Architecture and Theory for the Instauration of a New One: The Project of the *Accademia della Virtù*, Its Aims and Results / *Sixteenth Century Society Conference*, Sektion *Restauro* / *Instauro*, Vancouver, 12. 10. 2015
15. Establishing Norms for a New Architecture: The Project of the *Accademia della Virtù*, its Aims and Results / Internationale Tagung *À la recherche de la norme. Arts et lettres dans l'Italie de la Renaissance*, Universität Lüttich, 22. 10. 2015
16. Das Publikationsprojekt der *Accademia della Virtù* und seine Realisierung: Interdisziplinäre Dokumentation und Rekonstruktion antiker Texte, Bauten, Objekte / Internationale Tagung *Wege des Wissens*, Universität Innsbruck, 15. 4. 2016
17. Don't make a sound! – Why and how to avoid the 'bells & whistles' in software for scientific research projects with FLOSS. *Lightning talk* auf dem *Pre-Conference Day* der *20th International Conference on Electronic Publishing* «Positioning and Power in Academic Publishing: Players, Agents and Agendas», Göttingen, 7. 6. 2016
18. «If there are documents you really care about: Print them out!» (after Vint Cerf, 2015) / *20th International Conference on Electronic Publishing*, Göttingen, 8. 6. 2016
19. «Misurare interamente tutte l'anticaglie di Roma»: Palladio e lo studio dell'architettura antica nella Roma di Sangallo / 29. Internationale Konferenz zur Architekturgeschichte *Palladio e la Roma di Antonio da Sangallo il Giovane* am *Centro Internazionale di Studi di Architettura* (CISA) «*Andrea Palladio*», Vicenza, 21. 6. 2016
20. The Codex Destailleur D and its group of measurements of Roman buildings / Internationale Tagung *Scientiae 2016*, Panel *Renaissance corpora documenting ancient Roman artifacts and their interrelation: Interdisciplinary research in the international circle of the Roman Accademia della Virtù* [Vortrag und Organisation des Panels], Oxford University, 6. 7. 2016
21. The Roman *Accademia di Architettura*: The First International Interdisciplinary Research Network / *16th Century Society Conference 2016*, Brügge, 18. 8. 2016
22. The Role of Hand Drawings in Studies of Ancient Architecture / Internationale Tagung *The Art of Architecture: Hand Drawing and Design*, University of Notre Dame, IN, USA, 30. 9. 2016
23. New Results from the *Accademia della Virtù* / *Accademia Vitruviana* at Rome (c. 1537–1555): Tracing the first international network of interdisciplinary research further / Internationale Tagung *Making of the Humanities V*, Baltimore, USA, Johns Hopkins University, 5. 10. 2016
24. Digitales Kuratieren – und dann? / Internationale Tagung *EVA (Electronic Media and the Visual Arts) 2016*, Berlin, 9. 11. 2016
25. Rom in Gotha: Antike Architektur in Zeichnungen der Renaissance / Vortrag mit Dirk Jansen und Volker Heenes vor dem Freundeskreis der Forschungsbibliothek Gotha am 10. 1. 2017
26. «*Onde con ogni diligenza si farà vna opera de le medaglie*» – Architecture in Strada's drawings of ancient coins and their relation to the Roman Academy / *Annual Meeting* der *Renaissance Society of America*, Panel *Coins and Medals*, Session *Jacopo Strada and Early Numismatics*; Chicago, 1. 4. 2017